

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens**

**1.1 Produktidentifikator**

667 Siemaplast 2325/50 AH

**1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

**Relevante identifizierte Verwendungen**

Klebstoffe, Dichtstoffe

**Verwendungen, von denen abgeraten wird**

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

**Lieferant**

Siema Vertriebsgesellschaft mbH  
Ostmerheimer Strasse 516  
51109 Köln  
Deutschland  
Telefon: +492216307990  
Telefax: +4922163079950  
E-Mail: info@siema-vertrieb.de  
Webseite: www.siema-vertrieb.de

**Auskunft gebender Bereich**

E-Mail (fachkundige Person)

**1.4 Notrufnummer**

Notrufnummer Buchholz: +4922163079915  
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**

**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Flam. Liq. 2; H225

Eye Irrit. 2; H319

STOT SE 3 Narkotisierende Wirkung ; H336

**2.2 Kennzeichnungselemente**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319

Verursacht schwere Augenreizung.

H336

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise

P210

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P235

Kühl halten.

P261

Einatmen von Dampf vermeiden.

P280

Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P337 + P313

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P370 + P378

Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.

P403 + P235

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

Aceton

Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**2.3 Sonstige Gefahren**

Es liegen keine Informationen vor.

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**

**3.2 Gemische**

Beschreibung

Polyurethan-Präpolymere mit Stabilisatoren in einem Gemisch organischer Lösemittel.

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.	Stoffname	Gew-%
EG-Nr.	REACH-Nr.	
INDEX-Nr.	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	
67-64-1	<b>Aceton</b>	
200-662-2	01-2119471330-49	50,0 - 75,0
606-001-00-8	Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	
141-78-6	<b>Ethylacetat</b>	
205-500-4	01-2119475103-46	10,0 - 15,0
607-022-00-5	Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	
119-47-1	<b>6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylen-di-p-kresol</b>	
204-327-1	01-2119496065-33	0,1 - 1,0
-	Repr. 2 H361 / Aquatic Chronic 4 H413	

Bemerkung

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

**ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

Selbstschutz des Ersthelfers

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

**4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Symptome

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

**4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen bei Brand, Explosion, Freisetzung

## 5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl

## 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

## 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).

Für Reinigung

Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8 Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt.

Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern.

Lagerklasse

LGK3

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
 Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
 überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

**7.3 Spezifische Endanwendungen**

Technisches Merkblatt beachten.

**ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

**8.1 Zu überwachende Parameter**

Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Stoffname	Quelle	Langzeit /Kurzzzeit (Spitzenbegrenzung)
67-64-1	Aceton	TRGS 900	1.2 / 2.4 ( - ) mg/m <sup>3</sup>
141-78-6	Ethylacetat	TRGS 900	1.5 / 3 ( - ) mg/m <sup>3</sup>

Zusätzliche Hinweise

Langzeit: Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzzeit: Kurzzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Biologische Grenzwerte

CAS-Nr.	Stoffname	Quelle	Wert/ Untersuchungsmaterial
67-64-1	Aceton	TRGS 903	80 mg/L / Urin

DNEL Arbeitnehmer

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL akut dermal, Kurzzzeit (systemisch)	3.175 mg/kg KG/Tag
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL akut inhalativ (systemisch)	22.4 mg/m <sup>3</sup>
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	0.635 mg/kg KG/Tag
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	4.48 mg/m <sup>3</sup>
67-64-1	Aceton	DNEL akut inhalativ (systemisch)	2420 mg/l
67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1210 mg/l
67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	186 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1.468 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (lokal)	1.468 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	63 mg/kg

DNEL Verbraucher

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL akut inhalativ (systemisch)	5.5 mg/m <sup>3</sup>
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL Kurzzzeit oral (akut)	1.59 mg/kg KG/Tag
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1.1 mg/m <sup>3</sup>
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	0.318 mg/kg KG/Tag
67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit dermal	62 mg/kg

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
 Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
 überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

67-64-1	Aceton	(systemisch) DNEL Langzeit inhalativ	200 mg/l
67-64-1	Aceton	(systemisch) DNEL Langzeit oral (wiederholt)	62 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (systemisch)	0.734 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (lokal)	0.734 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	37 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	0.0367 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	4.5 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (lokal)	0.367 mg/l

**PNEC**

CAS-Nr.	Stoffname	PNEC Typ	PNEC Wert
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	PNEC Boden, Süßwasser	20 mg/kg dw
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	PNEC Gewässer, Meerwasser	0.68 µg/l
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	PNEC Gewässer, Süßwasser	6.8 µg/l
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	PNEC Kläranlage (STP)	100 mg/l
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	PNEC Sediment, Meerwasser	10.2 mg/kg dw
119-47-1	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol	PNEC Sediment, Süßwasser	102 mg/kg dw
67-64-1	Aceton	PNEC Gewässer, Süßwasser	10.6 mg/l
67-64-1	Aceton	PNEC Gewässer, Meerwasser	1.06 mg/l
67-64-1	Aceton	PNEC Sediment, Süßwasser	30.4 mg/l
67-64-1	Aceton	PNEC Sediment, Meerwasser	3.04 mg/l
67-64-1	Aceton	PNEC Boden, Meerwasser	29.5 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Gewässer, Süßwasser	0.26 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Gewässer, Meerwasser	0.026 mg/l
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Sediment, Süßwasser	0.34 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Sediment, Meerwasser	0.034 mg/kg
141-78-6	Ethylacetat	PNEC Boden, Süßwasser	0.22 mg/kg

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden.

**Persönliche Schutzausrüstung**

**Atemschutz**

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

**Handschutz**

Geeignetes Material: Butylkautschuk

Dicke des Handschuhmaterials: 0.5 mm

Durchdringungszeit (maximale Tragedauer): 1 h

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition.

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

Empfohlene Handschuhfabrikate: DIN EN 374

Hautschutz

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Gestellbrille mit Seitenschutz

Körperschutz

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen darf nur Chemikalienschutzkleidung mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

**ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**

**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aussehen

Aggregatzustand

flüssig

Farbe

transparent

Geruch

charakteristisch

Geruchsschwelle

nicht bestimmt

pH-Wert

nicht bestimmt

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt

nicht bestimmt

Siedebeginn und Siedebereich

56 °C

Flammpunkt

-18 °C

Verdampfungsgeschwindigkeit bei 20°C

nicht bestimmt

Abbrandzeit (s)

nicht anwendbar

Untere Explosionsgrenze bei 20°C

2.1 Vol-%

Obere Explosionsgrenze bei 20°C

14.3 Vol-%

Dampfdruck bei 20°C

246 mbar

Dichte bei 20°C

0.8773 kg/l

Wasserlöslichkeit (g/L) bei 20°C

praktisch unlöslich

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser

siehe Abschnitt 12

Zündtemperatur in °C

460 °C

Zersetzungstemperatur

nicht bestimmt

Viskosität

2222.72 mm<sup>2</sup>/s

Explosive Eigenschaften

nicht relevant

Brandfördernde Eigenschaften

nicht relevant

**9.2 Sonstige Angaben**

nicht anwendbar

**ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**

**10.1 Reaktivität**

Es liegen keine Informationen vor.

**10.2 Chemische Stabilität**

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

**10.5 Unverträgliche Materialien**  
nicht anwendbar

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Kohlenmonoxid, Rauch.

**ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**

**11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

**6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol**

LD50: dermal (Ratte): > 10000 mg/kg

LD50: oral (Ratte): > 5000 mg/kg

**Aceton**

LD50: oral (Ratte): = 5800 mg/kg

LD50: dermal (Kaninchen): > 15800 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): = 76 ppmV (4 h)

**Ethylacetat**

LD50: oral (Ratte): > 5620 mg/kg

LD50: dermal (Kaninchen): > 18000 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): = 56 mg/l (4 h)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Es liegen keine Informationen vor.

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

## 12.1 Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

### **Akute (kurzfristige) Fischtoxizität**

#### **6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylen-di-p-kresol**

LC50: (*Oryzias latipes* (Reiskärpfling)): > 5 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

#### **Aceton**

LC50: (*Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle)): = 5540 mg/l (96 h)

#### **Ethylacetat**

LC50: (*Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle)): = 230 mg/l (96 h)

### **Akute (kurzfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien**

#### **6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylen-di-p-kresol**

IC50: (*Pseudokirchneriella subcapitata*): > 5 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

#### **Aceton**

ErC50: = 100 mg/l (96 h)

#### **Ethylacetat**

LC50: (*Desmodesmus subspicatus*): = 5600 mg/l (48 h)

### **Akute (kurzfristige) Toxizität für Krebstiere**

#### **6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylen-di-p-kresol**

EC50 (*Daphnia magna* (Großer Wasserfloh)): > 4.8 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

#### **Aceton**

EC50 (*Daphnia pulex* (Wasserfloh)): = 8800 mg/l (48 h)

#### **Ethylacetat**

EC50 (*Daphnia magna* (Großer Wasserfloh)): = 165 mg/l (48 h)

## 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

#### **6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylen-di-p-kresol**

Biologischer Abbau; (Belebtschlamm) = 0 % (28 d)

Methode: OECD 301C/ ISO 9408/ EEC 92/69/V, C.4-F

Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

## 12.3 Bioakkumulationspotenzial

#### **6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylen-di-p-kresol**

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser = 6.25

Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol/Wasser ist eine Anreicherung in Organismen möglich.

## 12.4 Mobilität im Boden

Es liegen keine Informationen vor.

## 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

## 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgung des Produkts/der Verpackung

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel-/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV



**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

80409 - Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten  
Sachgerechte Entsorgung / Verpackung  
Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.  
Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**

**14.1 UN-Nummer**

UN 1133

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

Landtransport (ADR/RID)

KLEBSTOFFE

Seeschiffstransport (IMDG)

Adhesives

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

Adhesives

**14.3 Transportgefahrenklassen**

Landtransport (ADR/RID): 3

Seeschiffstransport (IMDG): 3

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): 3

**14.4 Verpackungsgruppe**

Landtransport (ADR/RID) II

für Gebinde <= 450 Liter: III

Seeschiffstransport (IMDG): II

für Gebinde < 30 Liter: III

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): II

für Gebinde < 30 Liter: III

**14.5 Umweltgefahren**

Landtransport (ADR/RID) nicht anwendbar

Seeschiffstransport (IMDG) nicht anwendbar

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist. Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC-Code.

**14.8 Zusätzliche Angaben**

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode: D/E

für Gebinde <= 450 Liter: E

Seeschiffstransport (IMDG)

Trenngruppe: org.mozilla.javascript.Undefined@779fc903

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

nicht anwendbar

**ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**

**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

EU-Vorschriften

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) 2015/830**

667  
Version 1.0

Siemaplast 2325/50 AH  
überarbeitet am 15.08.2018

Druckdatum 29.10.2018

VOC-Wert (in g/L): 717.143

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen [Seveso-III-Richtlinie]

Gefahrenkategorien / Namentlich aufgeführte gefährliche Stoffe

P5c Entzündbare Flüssigkeiten

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

schwach wassergefährdend (WGK 1)

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

REACH-Nr.	Stoffname
01-2119496065-33	6,6'-Di-tert-butyl-2,2'-methylendi-p-kresol
01-2119471330-49	Aceton
01-2119475103-46	Ethylacetat

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen (konkrete Wirkung angeben, sofern bekannt) (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).

H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Abkürzungen und Akronyme

Siehe Übersichtstabelle unter [www.euphrac.eu](http://www.euphrac.eu)

Änderungshinweise

\* Daten gegenüber der Vorversion geändert